

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Zur Kenntnis außereuropäischer Dolichopodiden.

I. Tribus *Psilopodini*.

Von

Dr. Günther Enderlein in Stettin.

Mit 5 Abbildungen im Text.

Die Tribus *Psilopodini* bildet gegenüber den übrigen Dolichopodinen eine scharf umgrenzte Gruppe. Von den wenigen Gattungen sind *Psilopus* und *Chrysosoma* sehr artenreich.

Plagiozopelma n. g.

Typus: *P. spengeli* n. sp. Sumatra.

(Fig. A.)

Fühlerborste apical. Die hintere Querader mit Anhangsaderstummel hinter der Mitte nach außen zu, dahinter ist die Querader nach einwärts gekrümmt.

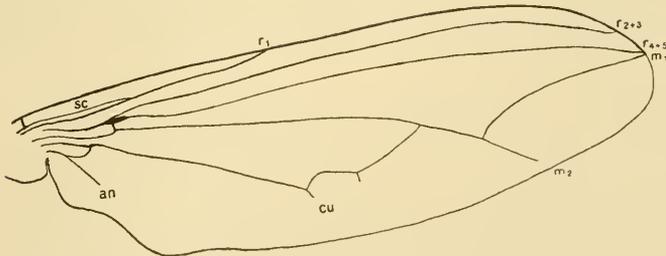


Fig. A. *Plagiozopelma spengeli* ENDERL. ♂. Flügel. 12:1.

m_1 nur schwach gebogen.

Diese Gattung, dessen Typus Herrn Geheimrat Professor Dr. J. W. SPENGLER in Gießen gewidmet sei, steht der Gattung *Chrysosoma* GUÉR. 1832 nahe.

Plagiozopelma spengeli n. sp.

♂. Untergesicht und Epistoma mattgrün mit grauweißem Toment. Stirn grün bis blaugrün mit außerordentlich intensivem Glanz und äußerst stark poliert glatt. Scheitel und Hinterhaupt mattgrün, mit gelblichem Toment. Palpen blaßgelblich. Wangen mit wenigen kurzen blassen Härchen. Scheitel wenig eingedrückt, Ocellenhöcker wenig hoch, mit 2 langen kräftigen schwarzen Borsten. Augeninnenrand mit 2 kurzen abstehenden Haaren. Fühler gelb. Fühlerborste lang, gelbbraun, Länge ca. 5,8 mm.

Rückenschild grün bis gelblich-grün, in der Mitte der hintersten Hälfte ein nach hinten verbreiteter mehr oder weniger scharfer dunkelbrauner Längsstreifen; Seiten mehr bläulich-grün; Unterseite mattgrün mit grauweißem Toment. Scutellum grün. Hinterrücken bräunlich-grün. Borsten lang und schwarz. Abdomen grün, 5. bis 7. Segment mehr goldgrün bis rötlich-goldgrün, 8. Segment nur mit schwachem rötlichem oder grünlichem Glanz, Vorderdrittel und die Hinterrandsäume der Segmente sammetschwarz. Hinter der Mitte jedes Segments eine Querreihe auffällig langer schwarzer abstehender Borsten (ca. 10 auf jedem Segment); sonst mit dichter kurzer schwarzer Behaarung. Hypopyg braun mit 2 Paar langen dünnen paarigen Anhängen und einen langen ventralen unpaaren dünnen Anhang. Coxen schwarz mit weißem Toment mit einigen gelben Borsten; Vordercoxen gelblich-weiß, am Ende außen mit 2 kräftigen gelblichen Borsten. Trochanter und Schenkel blaß ockergelb; äußerste Spitze der Hinterschenkel gebräunt. Schienen und erste Tarsenglieder der Vorder- und Mittelbeine hell ockergelb, Tarsen braun, die hintersten dunkelbraun. Schenkel nur fein blaß behaart. Metatarsus der Vorderbeine fast so lang wie die Schiene.

Haltere hell ockergelb.

Flügel hell graubräunlich, Vorderrandsaum hellbraun. Adern braun. r_{2+3} und r_{4+5} schwach divergierend und am Ende wieder etwas konvergierend. m_1 schwach gebogen, mit r_{4+5} sehr stark konvergierend und sehr nahe dem Ende von r_{4+5} mündend. Analis sehr kurz. Hinterrandsaum längsstreifig in allen Farben irisierend, sonst nur sehr schwach irisierend.

Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $7\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 12 ♂♂. Dr. H. DOHRN. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese auffällige Species hat sehr viel Ähnlichkeit mit *Chrysosoma flavicorne* (WIED.) und *Chr. strigatum* n. sp.

Megistostylus BIG. 1859.

Typus: *Ps. crinicornis* WIED. 1824. (Java, Sumatra, Amboina, Celebes, Philippinen.)

Megistostylus BIGOT, Ann. Soc. Entomol. France, (3), Vol. 3, 1859, p. 222.

Megistostylus, ibid., (6), Vol. 8, 1888, Billet, p. 24.

BIGOT gründete diese Gattung auf Grund der langen Fühlerborste 1859, zog sie aber 1888 wieder ein; die Länge der Fühlerborste ist ja auch tatsächlich sehr variabel und nicht als Gattungscharakteristikum zu verwenden.

Dagegen ist es ein anderes morphologisches Moment, welches mich veranlaßt, die Gattung wieder zu restituieren. Das 3. Fühlerglied zieht sich nämlich lang aus und geht ohne irgendeine Grenze allmählich in die Fühlerborste über, sich allmählich verjüngend.

Nach OSTEN-SACKEN (in: Berl. entomol. Z., 1882, p. 114) und v. D. WULP (in: Tijdschr. Entomol., 1884, Vol. 27, p. 224) ist *Ps. longicornis* DOLESCH. 1858 identisch mit *Ps. crinicornis* WIED. 1824, obgleich WIEDEMANN nichts von den grauen verwaschenen Flecken in der Mitte des Vorderrandes erwähnt; wie es scheint, ist derselbe aber zuweilen sehr undeutlich. Als synonym ist aber auch noch *Ps. filifer* WALK. 1860 (Celebes) hinzuzuziehen. (Vordertibie beim ♂ schmutzig weißlich, beim ♀ gelblich.)

In diese Gattung gehört nach der *Psilopus aetereus* BIG. 1890 auf Grund der Beschreibung und Abbildung v. D. WULP's.

Megistostylus crinicornis (WIED 1824).

Dolichopus crinicornis WIEDEMANN, Ann. Entom., 1824, p. 39 (Java).

Psilopus crinicornis (WIED.), WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Insekten, Vol. 2, 1830, p. 222 (Java).

Psilopus crinicornis (WIED.), MACQUART, Suite à Buffon, Vol. 1, 1834, p. 451 (Java).

- Psilopus longicornis* DOLESCHALL, Naturk. Tijdschr. Nederl. Indie (4), Vol. 3 (17), 1858, p. 94 (Amboina).
- Megistostylus crinicornis* (WIED.), BIGOT, Annal. Soc. France (3), Vol. 3, 1859, p. 222.
- Psilopus filifer* WALKER, Proc. Linn. Soc. London, Vol. 4, 1860, p. 114 (Celebes).
- Psilopus longicornis* DOL., OSTEN-SACKEN, Berl. entomol. Ztschr., Vol. 26, 1882, p. 114 (Philippinen).
- Psilopus crinicornis* (WIED.), v. D. WULP, Tijdschr. Entomol., Vol. 27, 1884, p. 224 (Java).
- —, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 102 (Java, Sumatra, Amboina, Philippinen).
- Psilopus filifer* WALK., *ibid.*, p. 103 (Celebes).
- Agonosoma crinicornis* (WIED.), DE MELJERE, Tijdschr. Entomol., Vol. 53, 1910, p. 21, tab. 5 fig. 21.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 1 ♀. Dr. H. DOHRN.
v. D. WULP gibt an, daß die Fühlerborste des ♂ $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Körper ist; beim vorliegenden ♀ ist dieselbe nicht ganz doppelt so lang wie die Körperlänge. Der verwaschene graubraune Fleck in der Mitte des Flügelvorderrandes deutlich.

Megistostylus aetereus (BIG. 1890).

- Psilopus aetereus* BIGOT, Ann. Soc. Ent. France, (6), Vol. 10, 1850, p. 283 (Ternate).
- BIG., v. D. WULP, Tijdschr. v. Entomol., Vol. 39, 1896, p. 100, tab. 2 fig. 7 (Java).
- Megistostylus aetereus* (BIG.), m.

Nach DE MELJERE ist diese Art gleichfalls synonym mit der vorigen.

Margaritostylus (BIG. 1859).

Typus: *M. globifer* (WIED. 1830). (China, Taiti.)

- Margaritostylus* BIGOT, Annal. Soc. Entomol. France (3), Vol. 3, 1859, p. 222.
- Spathiopsilopsus* BIGOT, *ibid.* (6), Vol. 10, 1890, p. 268 u. 283.

Fühlerborste apical und beim ♂ am Ende spatelartig verbreitert, am Ende zugespitzt oder abgerundet. Geäder wie bei *Chrysosoma*.

Hier sind außerdem noch folgende Arten einzuordnen:

Psilopus patellatus v. D. WULP 1884, *Ps. patellifer* THOMS. 1869,

Ps. papuasinus BIG. 1890, *Ps. spinifer* v. D. WULP 1896, *Ps. caelestis* WALK 1849, *Ps. nemocerus* v. D. WULP 1895 und *Ps. subpatellatus* v. D. WULP 1895.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung
Margaritostylus.

- | | |
|--|---|
| 1. Schenkel schwarz (höchstens mit gelber Spitze). (Flügel hyalin oder grau hyalin. Fühler schwarz) | 2 |
| Schenkel gelb | 5 |
| 2. Haltere schwarz (mit gelbem Stiel) (Körperlänge 5 mm)
<i>patellatus</i> (v. D. WULP 1884)
(Sumatra) | |
| Haltere gelb (Schienen gelb, Hinterschienen ganz oder zum Teil braun; Tarsen braun) | 3 |
| 3. 1. Glied der Mitteltarsen gelblich mit weißer Spitze, Endglied weiß. Hinterschiene mit breiter brauner Basalbinde und brauner Spitze (Körperlänge 5 mm)
<i>globifer</i> (WIED. 1830)
(China) | |
| Tarsen und Hinterschiene gänzlich braun | 4 |
| 4. Die verbreiterte Fühlerspitze des ♂ weiß (Körperlänge 4 mm)
<i>patellifer</i> (THOMS. 1869)
(Insel Guam, Java, Hawaii) | |
| Die verbreiterte Fühlerspitze des ♂ schwarz. (Körperlänge 6½ mm)
<i>papuasinus</i> (BIG. 1890)
(Neuguinea) | |
| 5. Fühler schwarz (Haltere gelb) | 6 |
| Fühler gelb (Haltere gelb oder bräunlich-gelb) | 7 |
| 6. Flügel gebräunt. Mittelschienen außen mit 4 Borsten. Vordercoxen ganz gelb, die übrigen schwarz (Körperlänge 5½ mm)
<i>spinifer</i> v. D. WULP 1896
(Java, Sumatra) | |
| Flügel glashell. Mittelschienen außen mit 3 Borsten. Vordercoxen beim ♀ ganz gelb, beim ♂ in der Basalhälfte schwarz, die übrigen schwarz. 3. Fühlerglied eiförmig (Körperlänge 4½ mm)
<i>nudifrons</i> (DE MEIJ. 1910)
(Krakatau) | |

7. Flügel hyalin, Vorderrandsaum dunkelbraun. Abdomen mit kupferigen Seitenstreifen (Körperlänge $6\frac{1}{2}$ mm)
caelestis (WALK. 1849)
 (Indien)

Flügel völlig hyalin

8. Fühlerborste des ♂ mit zahlreichen knotigen Stellen. Die Endverbreiterung lang und spitz ausgezogen (Körperlänge 6 mm)
nemocerus (v. D. WULP 1895)
 (Java)

Fühlerborste des ♂ normal (nur am Ende scheibenartig verbreitert)

9. Verbreiterung der Fühlerborste weißlich. m_1 sehr stark gebogen (Körperlänge 5 mm)
subpatellatus (v. D. WULP 1895)
 (Java)

Verbreiterung der Fühlerborste schwarz. m_1 sehr schwach gebogen (Körperlänge $5\frac{3}{4}$ mm)
anulisetia n. sp.
 (Sumatra)

Margaritostylus anulisetia n. sp.

♂. Stirn und Scheitel grün mit violetter Glanz. Untergesicht und Epistoma lang, ziemlich schmal, Seiten nach vorn etwas konvergierend, grün mit weißlichem Toment. Scheitel mäßig stark eingedrückt, Ocellenhöcker knopfartig. Rüssel und Palpen hell ockergelblich. Wangen ziemlich dicht mit feinen hellgelblichen Härchen besetzt. Fühler ockergelblich, 1. Glied außen schwarz mit schwach grünlichem Glanz. Fühlerborste fast so lang wie der ganze Körper ($5\frac{1}{2}$ mm), schwarz, vor der Endverbreiterung auf der Endhälfte mit ca. 5 nach dem Ende zu breiter werdenden weißen Ringen, der 5. sehr breit; bei dem 2. Exemplar trägt das 3. Viertel der Seta 9 schmale gelbliche Ringe und die Basis der Verbreiterung ist ebenfalls schmal gelblich-weiß geringelt.

Rückenschild stark grün. Unterseite des Thorax schwarz mit matt grünlichem Glanz und schwachem grauem Toment. Scutellum blaugrün, mit 4 schwarzen Borsten, die seitlichen sehr kurz. Hinterrücken grün. Abdomen grün, Segmentgrenzen schwarz, Behaarung kurz, nahe dem Hinterrande jedes Segments eine Querreihe sehr langer kräftiger schwarzer Borsten. Tergitseiten (unten) weiß tomentiert. Hypopyg gelbbraun, die beiden dorsalen Anhänge sehr lang, dünn und oben fein abstehtend pubesciert. Coxen schwarz mit weißem

Toment, Vordercoxen hell ockergelb mit feiner gelblicher Pubescenz und eine Längsreihe ziemlich dünner ockergelber Borsten. Beine hell ockergelb, Tarsen mit Ausnahme der Metatarsen schwarzbraun. 2., 3. und 4. Hintertarsenglied verbreitert, 3. und 4. Glied gleichlang. Schienen mit einigen schwarzen Borsten. Schenkel nur mit kurzer schwarzer Pubescenz. Halteren ockergelb.

Flügel schwach grau hyalin, Adern gelbbraun. m_1 senkrecht auf m und sehr wenig gebogen; endet nahe r_{4+5} , der fast gerade nur gleichmäßig schwach gebogen ist. Hintere Querader fast gerade. Membran grün bis rot irisierend.

Körperlänge $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 6 — $6\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂♂. Dr. H. DOHRN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Margaritostylus spinifer (v. D. WULP 1896).

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Diese Art war bisher nur aus Java bekannt. Das vorliegende Stück stimmt genau mit der Diagnose überein.

Chrysosoma GUÉR. 1832.

Typus: *Chr. fasciatum* GUÉR. 1832. Neuguinea.

Chrysosoma GUÉRIN, Voyage de la Coquille, in: Zool. Atlas, 1832, tab. 20 fig. 6 (nec 5).

Agonosoma GUÉRIN, ibid., (2), Vol. 2, 1838, p. 293 (Typus *A. fasciatum* GUÉR.).

Psilopodius RONDANI, Dipt. Ital. Prodr., Vol. 4, 1861, p. 11.

Fühlerborste apical. m_1 ohne Ecke und nur schwach gebogen. Nur einige orientalische Arten haben m_1 mit kräftiger Ecke (*Chr. ornatipenne* DE MELJ. 1910, Java, *Chr. muticum* THOMS., Java, *Chr. gracile* DE MELJ. 1910, Java, *Chr. flavipes* DE MELJ. 1910, Java, Keeling-Inseln).

Der Name *Chrysosoma* ist der älteste und giltig, wenn er sich auch nur auf die Abbildung im Atlas bezieht. Daß der von MACQUART für eine Tachiniden-Gattung angewendete gleiche Name (in: Hist. Nat. Ins. Dipt. Vol. 2 1835, p. 149) später gebraucht ist geht schon aus der Notiz von GUÉRIN, l. c., 1838, p. 293, hervor: „M. MACQUART, n'ayant probablement pas en connaissance de nos planches du Voyage autour du monde, a donné le nom de *Chryso-*

soma à un genre des Muscides, ce qui nous oblige à changer notre nom, quoiqu'il soit publié depuis longtemps dans nos planches.“

Aus der fig. 5 C und 5 D in GUÉRIN, l. c., 1832, ersieht man, daß dem Typus die Fühlerborste apical steht, und aus fig. 5 E, daß m_1 nicht zu einer stark vorspringenden Ecke gebogen ist.

Chrysosoma lichtwardti n. sp.

♀. Stirn und Scheitel silberweiß mit schwach violett opalisierendem Glanz. Untergesicht und Epistoma schmal, grünlich, sehr dicht silberweiß tomentiert (bei schlecht erhaltenen Stücken ist der Kopf schwärzlich). Scheitel sehr stark eingedrückt, Ocellenhöcker hoch, mit 2 langen kräftigen schwarzen Borsten. Augenrand mit 1 langen Borste, dahinter einige Härchen. Rüssel gelb. Wangen mit einigen gelben Borsten. Fühler hell ockergelblich: Borste braungelb, $3\frac{1}{4}$ mm lang.

Rückenschild dunkelgrün, im mittleren Teil rotviolett, Scutellum violett. Unterseite grünlich, mit etwas grauem Reif. Abdomen grün glänzend mit breiten schwarzen Bändern an der Basis jedes Segments; Behaarung kurz. Beine mit den Coxen hell ockergelb, die 4 letzten Tarsenglieder gebräunt, besonders bei den Hinterbeinen, bei den Vorder- und Mittelbeinen zuweilen nur ganz undeutlich gebräunt. Vordercoxen außen mit einer Reihe kräftiger Borsten. Schenkel ohne Haare und Borsten. Haltere hell rostgelb.

Flügel ockergelblich, besonders nach vorn zu. Spitzendrittel ohne einen schmalen Spitzen- und Hinterrandsaum braun. Adern ockergelb, an dem braunen Fleck braun. m_1 steht senkrecht auf m und biegt sich stark abgerundet stumpfwinklig bald nach außen um, wendet sich stark konvergierend dem wenig zugeneigten $r_4 + 5$ zu. Die hintere Querader Sförmig gebogen. Membran hinten schmal längsstreifig rot bis grün irisierend.

Körperlänge $7\frac{1}{2}$ — $7\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge $7\frac{1}{4}$ — $7\frac{3}{4}$ mm,

Sumatra. Soekaranda. 2 ♀. Dr. H. DOHRN.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 1 ♀. Dr. H. DOHRN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species, die ich Herrn B. LICHTWARDT in Charlottenburg widme, steht am nächsten dem *Chrysosoma quadratum* (v. D. WULF 1884) aus Halmaheira.

Chrysosoma nigricoxatum n. sp.

Stirn und Scheitel grün mit blauvioletterm Glanz. Untergesicht und Clypeus (Epistoma) lang, etwas schmal, Seiten nach vorn ein wenig konvergierend, gelblich-grün mit weißlichem Toment. Scheitel mäßig stark eingedrückt; Ocellenhöcker knopfartig, mit 2 kräftigen schwarzen Borsten und 2 feinen Härchen. Augenrand mit 2 schwarzen Borsten, die hintere sehr kurz. Wangen mit feinen weißen Haaren (wahrscheinlich also ein ♂!). Schläfen mit einer Reihe sehr feiner, kurzer und schwarzer Haare. 1. Fühlerglied groß und kuglig aufgetrieben, schwarz mit grünem Glanz. 2. und 3. Fühlerglied ockergelb. 2. Glied mit sehr kurzen schwarzen Härchen und einzelnen etwas längeren schwarzen Börstchen etwa von der Länge des kurzen zugespitzten 3. Gliedes. Fühlerborste schwarz, 6,1 mm lang.

Rückenschild intensiv grün, mit einem schwarzen medianen Längsstreifen, der das vordere Drittel freiläßt. Unterseite des Thorax matt schwarz mit matten grünem Glanz und schwachem weißlichen Toment. Scutellum grün mit 4 schwarzen Borsten, die seitlichen kürzer. Hinterrücken grün. Abdomen gelblich-grün; Segmentgrenzen schwarz mit feinen kupferigen Säumen. 3., 4., 5. Segment mit 2 Querreihen aufrechtstehender schwarzer Borsten und auf der ganzen Oberseite ohne jede weitere feine Behaarung. Tergitseiten mit weißem Toment. (Hinter dem 5. Segment abgebrochen.) Alle Coxen schwarz mit weißem Toment und einigen gelben Borsten, die vorderen außerdem mit dichter und feiner weißen Behaarung. Beine hell ockergelb, Tarsen schwach gebräunt, Schenkel mit langen feinen weißlichen Haaren ziemlich dicht besetzt. Mittel- und Hinterschienen mit einigen laugen schwarzen Borsten.

Flügel schwach bräunlich hyalin, Vorderrandsaum braun. Adern braun. m_1 mäßig schwach gebogen, dicht am Ende von r_{4+5} endend. r_{4+5} nur wenig und ganz gleichmäßig gebogen. Endviertel von r_{2+3} etwas umgebogen. Die hintere Querader ein wenig S-förmig gekrümmt. Membran hinten längsstreifig rot bis grün irisierend.

Körperlänge (bis zum Ende des 5. Abdominalsegments) 7 mm. Flügellänge $7\frac{3}{4}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 Exemplar (wohl ♂). Dr. H. DOHRN. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species ist durch den Mangel an kurzer Behaarung auf der Oberseite des Abdomens von allen verwandten Formen ausgezeichnet.

Chrysosoma strigatum n. sp.

♀. Stirn und Scheitel intensiv grün, Vorderrandsaum der Stirn meist violett. Untergesicht und Epistoma lang und ziemlich schmal, parallelsseitig, schwärzlich mit dichtem grauweißen Toment, der den Hinterrand des Untergesichtes freiläßt, das hier stark grün ist. Scheitel mäßig stark eingedrückt; Ocellenhöcker knopfförmig, mit 2 langen schwarzen Borsten und einigen winzigen Härchen. Augenrand mit einer schwarzen Borste. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Wangen mit einer Reihe gelber kräftiger Borsten. Schläfenrand oben mit einer Reihe kurzer schwarzer Börstchen, unten mit dichter, feiner, weißer Behaarung. Fühler hell ockergelb, 2. Glied mit sehr kurzen Härchen, nur oben ein längeres, das fast die Länge des 3. Gliedes erreicht. 3. Glied schlank und zugespitzt. Fühlerborste $4\frac{1}{4}$ mm lang.

Rückenschild grün bis gelbgrün, Seiten schwarz, ein schmaler hinten verbreiteter medianer Längsstreif über das ganze Rückenschild schwarz; derselbe ist mehr oder weniger breit kupferrot gesäumt. Unterseite matt grün mit grauweißem Toment. Scutellum grün bis gelbgrün mit 2 langen schwarzen Borsten und einem seitlichen gelben Härchen. Hinterrücken grün bis gelbgrün. Abdomen goldengrün, ein schmaler Hinterrandsaum und ein breiter Vorderrandsaum auf jedem Segment schwarz. Abdominalspitze rötlich-golden. Beine hell ockergelb, Mittel- und Hintercoxen schwarz mit schwach weißlichem Toment und einigen gelben Borsten. Tarsen braun, Hintertarsen braunschwarz. Vordercoxen mit einer Längsreihe von ca. 11 sehr kräftigen ockergelben Borsten. Schenkel nackt. Schienen mit einigen schwarzen Borsten. Halteren ockergelb.

Flügel blaßbräunlich, Vorderrandsaum braun. Adern dunkelbraun. m_1 steht senkrecht auf m , biegt gleich um und geht in flachem Bogen bis nahe an das Ende von r_{4+5} . r_{4+5} fast gerade, nur ganz schwach und gleichmäßig gekrümmt. r_{2+3} am Ende etwas nach hinten gebogen. Die hintere Querader ein wenig Sförmig gekrümmt. Membran hinten längsstreifig rot bis grün irisierend, sonst wenig irisierend.

Körperlänge $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 7 — $7\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 6 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species ist sehr nahe mit *Chr. flavicorne* (WIED. 1830)

aus Sumatra und *Chr. benedictum* (WALK. 1859) aus Sumatra, Mysol, Ceram und Aru verwandt.

Chrysosoma benedictum (WALK. 1859).

Vordercoxe hell ockergelb. Mittel- und Hintercoxen schwarz, mit grauem Toment und einigen gelblichen Borsten. Außer den Tarsen ist die Endhälfte der Hinterschiene braun. Die Wangen des ♂ tragen kurze, dichte, feine, gelbliche Haare, die des ♀ außerdem eine Reihe kräftiger ockergelber Dornen. Das Rückenschild hat hinten einen kurzen medianen schwarzen Längsstreif. Abdomen außer den Borsten nach oben dicht behaart.

Sumatra. Liangagas. 1 ♂, 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂♂, 1 ♀. D. H. DOHRN.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Die ♂♂ sind denen von *Plagiozopelma spengeli* ENDERL. auffällig ähnlich; die ♀♀ denen von *Chrysos. strigatum* ENDERL.

Chrysosoma fulgidipenne n. sp.

♀. Stirn und Scheitel grün, in gewisser Richtung blaugrün bis violett. Untergesicht etwas verschmälert und die Seiten ein wenig nach vorn konvergierend, lebhaft rotviolett. Epistoma verlängert, nach vorn verjüngt und matt schwarz. Scheitel mäßig stark eingedrückt; Ocellenhöcker knopfähnlich mit 2 langen schwarzen Borsten und 2 winzig kurzen Härchen. Augenrand mit 2 wenig langen schwarzen Borsten, die hintere kürzer. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Wangen mit mäßig dichter, gelblich-weißer, mäßig langer Behaarung. Schläfenrand mit einer Reihe sehr kurzer schwarzer abstehender Härchen. Fühler hell ockergelb, das 2. Glied rostgelb mit sehr kurzen Haaren; 3. Glied kurz und wenig zugespitzt; Fühlerborste braungelb, Länge $2\frac{1}{2}$ mm.

Rückenschild stark gelblich-grün. Unterseite des Thorax schwarz, vorn und unten mit grünlichem Glanz; mit grauweißem Toment. Scutellum grün mit 2 langen schwarzen Borsten. Hinterrücken grün. Abdomen stark grün, 1. Segment und Unterseite ockergelb; Hinterrandsäume gelbgrün; Behaarung ziemlich kurz. Beine mit den Coxen gänzlich hell ockergelb. Vordercoxen vorn nach dem Ende zu mit ca. 3 schwarzen Borsten. Schenkel fast nackt. Tarsen lang. Halteren hell ockergelb.

Flügel hyalin mit schwach ockergelblichem Hauch, der aber die Zelle M_1 frei läßt. Adern hell braungelb. m_1 bildet mit m einen Winkel, der ein wenig spitzer als ein rechter Winkel ist; die Umbiegung ist stark abgerundet, rechtwinklig, die Endstrecke fast gerade und am Ende eine mäßig kurze Strecke parallel mit r_{4+5} und ziemlich nahe diesem. r_{2+3} und r_{4+5} am Ende des 3. Viertels abgerundet, nach hinten umgebogen. Hintere Querader gerade. Membran außerordentlich lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 3 mm.

Flügelänge 3,5 mm.

Süd-Formosa. Takao. 19. Dezember 1907. 2 ♀♀ gesammelt von H. SAUTER.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Chrysosoma loewi n. sp.

♀. Stirn und Scheitel mit intensivem grünem Glanz. Unter- gesicht mit Epistoma doppelt so lang wie breit, Seiten parallel, gelblich-grün mit dichtem silberweißem Toment. Hinterhaupt schwarz. Rüssel und Palpen gelb. Wangen mit dichten, dünnen, langen, weißen Haaren. Scheitel mäßig stark eingedrückt, Ocellenhöcker knopfartig mit 2 langen schwarzen Borsten und 2 winzig kurzen Härchen. Augenrand mit je 2 schwarzen Borsten. Schläfenrand mit einer Reihe kurzer, schwarzer, abstehender Härchen. Fühler tiefschwarz, 3. Glied etwas verlängert und stark zugespitzt, 2. Glied mit einigen Borsten, die fast so lang wie das 3. Glied sind; Fühler- borste $2\frac{1}{2}$ mm lang.

Rückenschild stark gelblich-grün. Unterseite des Thorax grün mit weißlichem Toment. Scutellum und Hinterrücken grün; ersteres mit 4 Borsten, die mittleren sehr lang, die seitlichen sehr kurz. Abdomen intensiv gelbgrün, Hinterrandsaum jedes Segments fein schwarz; Behaarung ziemlich dicht und mäßig lang. Cerci klein, schwarz. Coxen schwarz mit weißlichem Toment, die Endspitzen der vorderen ockergelb. Alle Trochanter schwarz. Schenkel und Schienen hell ockergelb, schwarz ist: die Basis aller Schenkel, die Spitze der Hinterschenkel, die Spitze der Vorderschenkel, die Endhälfte der Hinterschienen und alle Tarsen mit Ausnahme der Metatarsen, der Vorder- und Mittelbeine, die ockergelblich gefärbt sind. Vordercoxen vorn mit dichter weißer Pubescenz. Vorderschenkel unten mit einer Längsreihe sehr langer, kräftiger, gelber Haare.

Alle Schenkel unten mit einigen gelblich-weißen kurzen Haaren. Schienen mit einigen langen schwarzen Borsten. Halteren hell ockergelb.

Flügel hyalin, Adern dunkelbraun. m_1 steht senkrecht auf m , besonders in der Basalhälfte gebogen, Endhälfte fast gerade und endet nahe an r_{4+5} . r_{4+5} im Endteil nach hinten gebogen. m_2 kurz. Hintere Querader mäßig stark S-förmig gebogen. Membran sehr stark rot bis grün, am Rande bis golden irisierend.

Körperlänge 4—4½ mm.

Flügelänge 4,6—5 mm.

Süd-Formosa. Takao. 21. Dezember 1907. 2 ♀♀.

Süd-Formosa. Kyukokado. 6. Januar 1908. 1 ♀ gesammelt von H. SAUTER.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Species dem Andenken LOEW'S.

Margaritostylus nudifrons (DE MEIJ. 1910) aus Krakatau hat viel Ähnlichkeit in der Färbung, Größe und im Geäder mit dieser Species, aber das 3. Fühlrglied ist eirund.

Chrysosoma gilvipes n. sp.

♀. Stirn und Scheitel grün mit mehr oder weniger silberweißem Toment. Untergesicht und Epistoma ziemlich schmal, grün, dicht mit silberweißem Toment bedeckt. Scheitel stark eingedrückt mit mäßig hohem Ocellenhöcker. Letzterer mit 2 kräftigen schwarzen Borsten. Augenrand mit je 1 langen Borste und dahinter mit einigen kurzen kräftigen Haaren. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Wangen mit einigen mäßig langen, kräftigen, hellgelblichen Borsten. Fühler ockergelblich, 2. Glied nur mit sehr kurzen Börstchen. Fühlerborste rostgelb, 2,2 mm lang.

Rückenschild lebhaft gelblich-grün; Beborstung ziemlich kräftig. Unterseite stumpf, grün mit weißlichem Toment. Scutellum und Hinterrücken grün, ersteres mit 2 Borsten. Abdomen grün, ein Basalsaum jedes Segmentes geschwärzt. Behaarung mäßig lang. Beine mit den Coxen hell ockergelblich: 2.—5. Hintertarsenglied sehr schwach gebräunt. Vordercoxen mit einer Längsreihe kräftiger gelber Borsten. Schenkel nur mit sehr feiner Pubescenz. Halteren hell ockergelb.

Flügel ockergelblich, Adern braun. m_1 steht senkrecht auf m , ist nur in der Basalhälfte schwach gebogen und läuft dann gerade

bis kurz hinter die Mündung von r_{4+5} . r_{4+5} nur etwa am Ende des 3. Viertels schwach umgebogen, sonst gerade. Hintere Querader gerade. Membran hinten längsstreifig, rot bis grün irisierend, sonst nur schwach irisierend.

Körperlänge 5—6 mm.

Flügelänge $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{1}{4}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂♂. Dr. H. DOHRN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Chrysosoma sumatranum n. sp.

♂. Stirn und Scheitel grün glänzend. Untergesicht und Epistoma breit, grün mit hellgrauem Toment. Scheitel stark eingedrückt, Ocellenhöcker hoch mit 2 kräftigen Borsten und 2 Haaren. Augenrand hinten mit 1 Borste. Scheitelhinterrand in der Mitte jeder Hälfte mit 1 kräftigen Borste. Stirn mit sehr feinen langen, gelblichen Haaren. Rüssel dunkel rostbraun. Wangen mit langen gelben Haaren. Fühler schwarz, 2. Glied mit einigen längeren Borsten, Fühlerborste fast von Körperlänge.

Rückenschild goldengrün, an den Seiten kupferrötlich; Beborstung nicht kräftig. Unterseite grünlich mit weißlichem Toment. Scutellum grün, gleichmäßig gerundet und mit 4 Borsten. Hinterrücken grün. Abdomen lebhaft grün, die Segmenthinterränder fein dunkel gesäumt; Behaarung sehr lang, mäßig dicht und abstehend, am Hinterrand des Segments je 1 Querreihe besonders langer kräftiger absteher Haare. Hypopyg dunkelbraun, mit 2 mäßig langen keulenförmigen und 2 dünnen stäbchenförmigen, auf der einen Seite gefiederten Anhängen. Beine braunschwarz, Schenkel mit feiner langen weißgrauen Behaarung, Schienen mit einigen Borsten. Vordercoxen mit 1 Längsreihe gelber Haare. Halteren braun.

Flügel hyalin, Adern braun. m_1 steht senkrecht auf m und ist gleichmäßig gebogen; stark mit r_{4+5} konvergierend und diesem am Ende ziemlich stark genähert. r_{4+5} am Ende etwas nach hinten gebogen. Die hintere Querader ziemlich stark S-förmig gebogen. Membran mäßig stark, grün bis rot irisierend (am Hinterrand längsstreifig).

Körperlänge $5\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge 7 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Chrysosoma obscuratum (v. D. WULP 1884).

Sumatra. Soekaranda. 4 ♂♂. 3 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 1 ♂. 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Chrysosoma orciferum (WALK. 1859).

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 2 ♂♂. 1 ♀. Dr. H. DOHRN.

Chrysosoma alliciens (WALK. 1857).

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. DOHRN.

Chrysosoma leucopogon (WIED. 1830).

Süd-Formosa. Takao. 14. Dezember 1907. 1 ♂.

Süd-Formosa. Takao. 21. Dezember 1907. 2 ♂♂.

Süd-Formosa. Insel Lambek. Januar 1908. 1 ♂.

Süd-Formosa. Kyukokado. 6. Januar 1908. 2 ♂♂, gesammelt von H. SAUTER.

Um eine Übersicht der zahlreichen orientalischen Arten der Gattung *Chrysosoma* zu ermöglichen, stelle ich folgende Tabelle zusammen, in die ich zugleich die Arten der Gattung *Psilopus*, *Krakatauia* und *Megistostylus* einfüge, weil die Gattungszugehörigkeit bei einigen Arten nicht ganz sicher ist. Die männlichen Copulationsorgane zeigen bei den einzelnen Arten sehr große Differenzen; eine Notwendigkeit, sie zu berücksichtigen ergibt sich erst, wenn die übrigen Differenzen versagen.

Bestimmungstabelle der orientalischen Arten der Gattung *Chrysosoma*, *Psilopus*, *Krakatauia* und *Megistostylus*.¹⁾

Die Arten gehören zum größten Teil zur Gattung *Chrysosoma* und nur einzelne Arten gehören zu *Psilopus*, wie *Ps. dialithus* BIG. 1890 (Celebes), *Ps. violaris* ENDERL. (Sumatra), *jacobsoni* DE MELI. 1910 (Java), *gemma* BIG. 1890 (Java), *fenestratus* v. D. WULP 1891 (Java), *bifilum* v. D. WULP 1891 (Java); bei einigen Arten ist die Zugehörigkeit zu *Chrysosoma* fraglich. Nur *crinicornis* (WIED. 1824) und *aetereus* (BIG. 1890) gehört zu *Megistostylus* und *recta* (WIED. 1830) zu *Krakatauia*.

1. Schenkel schwarz, höchstens mit gelber Spitze. Coxen,

Trochanter schwarz, meist auch die Tarsen

2

1) *Ps. palmatorum* DOLESCHALL 1858 ist ungenügend charakterisiert und nicht wieder zu erkennen.

- Schenkel gelb (oder weißlich, oder rotbraun), höchstens mit schwarzer Spitze. Meistens nur die Tarsen ganz oder zum Teil, oft auch die Hinterschienen geschwärzt. Coxen schwarz oder gelb. (Zuweilen das Vorder- oder Hinterbein ganz schwarz) 34
2. Flügel ziemlich gleichmäßig hyalin, gelblich, blaßbräunlich oder grau 3
 Flügel mit dunklerer Zeichnung, mindestens der Costalsaum gedunkelt 20
3. Flügel hyalin; Antennen schwarz 4
 Flügel gelblich oder bräunlich oder grau (Antenne schwarz) 13
4. Schienen gelb, hintere mit schwarzem Ring nahe der Basis 5
 Schienen schwarz oder gelb ohne Ring 6
5. Schenkelspitze der Mittelbeine gelb. Hinterschiene mit brauner Spitze. Grüngolden, Scutellum blau. Abdomen mit schwarzen Querbinden (Körperlänge 5 mm)
conicorne (MACQ. 1846)
 (Pondichery, Australien)
- Schenkelspitze der Vorderbeine gelb. Schienenspitze der Mittelbeine und Hinterbeine schwärzlich-braun. Haltere gelb. Endglied des Mittelfußes weiß (Körperlänge ca. $4\frac{3}{4}$ mm)
leucopogon (WIED. 1824)
 (Indien, Java, Ceylon, Formosa)
6. Haltere braun oder schwarz 8
 Haltere gelb 7
7. Schenkel und Tarsen schwarz, Schienen gelb. Grüngolden (Thorax beim, ♂ mit kupferigem Bande) (Körperlänge 3 mm)
pusillum (MACQ. 1840)
 (Indien)
- Schenkel erzgrünlich schwarz, mit gelber Spitze, Füße nach der Spitze zu braun werdend. Erzgrün (Körperlänge 3 mm)
nitenum (F. 1805)
 (Indien)
8. Fühlerborste dorsal (Basis der Tibien breit gelb); Haltere schwarz (Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm) *dialithus* (BIG. 1890)
 (Celebes) 9
- Fühlerborste apical 9
9. Vorderschiene gelb oder düster gelblich 10
 Vorderschiene braun oder schwarz (Körper goldengrün) (Halteren schwarz oder braun) 12

10. Alle Schienen düster gelblich. Fühlerborste länger als der ganze Körper. 1. Abdominaltergit in der Mitte gelblich. Grüngolden, Hinterrücken blau (Körperlänge 5 mm)
crinicornis (WIED. 1824)
 (Java, Sumatra, Amboina, Philippinen)
 Nur die Vorderschienen, mit Ausnahme der Spitze, und das 1. Vordertarsenglied gelb. Palpen gelb. Fühlerborste kürzer 10
11. Blaugrün; Thorax stark behaart; alle Schenkel außen metallglänzend
villipes (ROND. 1875)
 (Borneo)
 Dunkel ehern grün; Haltere schwarz mit gelblichem Stiel (Körperlänge 4,5 mm) *pilosulum* (v. D. WULF 1884)
 (Java)
12. Fühlerborste halb so lang wie der ganze Körper. Beine nicht borstig. Hinterränder der Abdominaltergite blauschwarz (Körperlänge 4 mm) *muticum* (THOMS. 1869)
 (Keeling-Inseln, Java)
 Fühlerborste fast so lang wie der ganze Körper. Beine etwas beborstet. Hinterränder der Abdominaltergite schwarz (Körperlänge $5\frac{3}{4}$ mm) *sumatranum n. sp.*
 (Sumatra)
13. Vorderschiene gelblich oder weißlich 14
 Beine gänzlich schwarz (Haltere schwarz) 15
14. Nur die Vorderschiene gelblich (♀) oder weißlich (♂). Querader gerade. Körper grünlich-blau, beim ♀ grün mit blauem Kopf. Fühlerborste länger als der Körper. Abdomen grün mit schwarzen Bändern (Körperlänge 5 mm)
filifer (WALK. 1860)¹⁾
 (Hinterindien)
 Alle Schienen gelblich. Haltere gelb. Querader fast gerade. Hell grünlich-blau, Scheitel rötlich. Borste halb so lang wie der Körper. Abdomen hellgrün mit kupferroten Querbändern (Körperlänge 3 mm) *collucens* (WALK. 1857)
 (Borneo)
15. Abdomen mit schwarzen Segmenthinterrändern 16
 Abdomen ohne schwarze Segmenthinterränder 17

1) Ist vermutlich synonym zu *crinicornis* (WALK. 1824).

16. Blaugrün, Abdomen hellgrün. Querader wellig (Körperlänge 7 mm) *delectans* (WALK. 1857) (Borneo)
 Rötlich. Gesicht blaugrün. Abdomen blau (Körperlänge 5—5½ mm) *egens* (WALK. 1859) (Aru, Ceram)
17. Thorax mit 3 kupferroten Längsstreifen. — Blau, Kopf rötlich. Abdomen grün. Fühlerborste von Thorakallänge (Körperlänge 6 mm) *perficiens* (WALK. 1861) (Amboina)
 Thorax ohne Längsstreifen (Fühlerborste ungefähr so lang wie der Thorax) 18
18. Abdomen hellgrün, die letzten Segmente kupferrot. Thorax hellgrün. Querader fast gerade (Körperlänge 4 mm) *flatum* (v. D. WULP 1884) (Java)
 Abdomen ohne kupferrote Spitze 19
19. Querader gerade. Grün, Kopf blau. Abdomen blaugrün (Körperlänge 4 mm) *abruptum* (WALK. 1860) (Celebes)
 Querader sehr schwach wellig. Grünlich-blau. Kopf rötlich. Abdomen grün (Körperlänge 5 mm) *moderatum* (WALK. 1864) (Mysol)
20. Flügel entweder hell mit dunklerem Vorderrandsaum oder dunkel mit hellerem Hinterrandsaum 21
 Flügel mit Flecken oder Binden (Beine ganz schwarz) 27
21. Flügel mehr oder weniger hyalin oder gelblich oder graulich oder hellbräunlich, Vorderrandsaum gebräunt oder geschwärzt. Antennen schwarz, Halteren schwarz oder braun. Abdomen mit schwarzen Querbändern an den Segmentgrenzen 22
 Flügel schwarz oder schwarzbraun, Hinterrandsaum hyalin oder fast hyalin (graulich) (Antennen und Halteren schwarz) 24
22. Haltere kastanienbraun mit schwarzem Stiel. Abdomen an den Seiten silberglänzend. Grün, Stirn blau (Körperlänge 7 mm) *actereus* (BIG. 1890) (Ternate, Java)
 Haltere schwarz. Abdomen ohne seitlichen Silberglanz 23

23. Hell blaugrün. Abdomen hellgrün. Fühlerborste länger als die halbe Körperlänge (Körperlänge 6 mm)
illiciens (WALK. 1857)
 (Borneo)
- Grünlich-blau, Kopf rötlich. Abdomen goldgrün. Fühlerborste länger als der Thorax (Körperlänge 6 mm)
seticorne (WALK. 1864)
 (Ceram)
24. Vorderschiene gelb oder dunkelgelb (Abdomen mit schwarzen Bändern) 25
 Beine ganz schwarz (höchstens die Tarsen und Tibien dunkelbraun) 26
25. Vorderschiene gelb, die übrigen Schienen schmutzig gelb. Körper grün (Körperlänge 4 mm) *posticum* (WALK. 1857)
 (Hinterindien)
- Nur die Vorderschiene dunkelgelb. Blaugrün mit rötlichem Glanz (Körperlänge 5 mm) *marginale* (WALK. 1861)
 (Batjan)
26. Rötlich. Abdomen blaugrün mit rötlichen Segmenthinterändern. (Varietät: grün mit blauem Scheitel, Hinterleib mit schwarzen Bändern.) (Körperlänge 5 mm)
orciferum (WALK. 1859)
 (Aru)
- Rötlich-schwarz. Kopf blaugrün (Körperlänge 3—3,5 mm)
anthracoides (v. D. WULP 1896)
 (Java)
27. Flügel dunkelbraun mit 2 oder mit 3 hyalinen Querbändern, die den Vorderrand nicht erreichen (Fühler schwarz) 28
 Flügel hyalin mit braunem Fleck an der Spitze oder in der Mitte des Vorderrandes 32
28. m_1 rechtwinklig gebogen. Flügel braun mit 2 verkürzten und unterbrochenen hyalinen Querbinden und hyalinem Hinterrandsaum. Halteren schwarzbraun (Körperlänge 4,5 mm) *ornatipenne* (DE MELJ. 1910)
 (Java)
- m_1 schwach gebogen 29
29. Fühlerborste apical. Halteren schwarz 31
 Fühlerborste dorsal. Halteren gelb 30

30. Hypopygium des ♂ ohne Fadenanhänge (Körperlänge 5,5 mm)
fenestratus v. D. WULP 1891
 (Java)

Hypopygium des ♂ mit 2 langen pubescierten Fadenanhängen
 (Körperlänge 4¹/₄ mm) *bifilum* v. D. WULP 1891
 (Java)

31. Flügel dunkelbraun mit 3 hyalinen Querbinden, die den Vorderrand nicht erreichen. Hell blaugrün, Abdominalspitze rötlich. Fühlerborste fast so lang wie der ganze Körper. Querader stark gewellt (Körperlänge 6 mm)
prolectans (WALK. 1857)
 (Borneo)

Flügel dunkelbraun mit 2 hyalinen Querbinden, die den Vorderrand nicht erreichen. Grünehern, Abdomen des ♂ kupferrot. Fühlerborste ungefähr halb so lang wie der ganze Körper. Querader fast gerade (Körperlänge 6,5 mm)
obscuratum (v. D. WULP 1884)

32. Flügelspitze mit braunem Flecke, m_1 gerade und in r_{4+5} mündend. Grüngolden, Abdomen mit schwarzen Querbinden (Körperlänge 4 mm) *recta* (WIED. 1830)
 (Sumatra)

Flügel mit einem braunen länglichen Fleck in der Mitte des Vorderrandes. Thorax mit 3 rotschwarzen Längsstreifen. Fühlerborste halb so lang wie der Körper. Abdomen mit schwarzen Querbrücken. Abdomen weißlich behaart

33

33. Querader nahezu gerade. Haltere gelblich. Hellgrün. Kopf blaugrün (Körperlänge 5 mm)
proliciens (WALK. 1897)
 (Borneo)

Querader etwas wellig. Blaugrün (Körperlänge 4,5—5,5 mm)
albopilosum (v. D. WULP 1895)
 (Java)

34. Flügel ziemlich gleichmäßig hyalin, gelblich, blaßbräunlich oder grau 35
 Flügel mit dunklerer Zeichnung, mindestens der Costalsaum gedunkelt 60
 35. Flügel hyalin 36
 Flügel gelblich oder bräunlich oder grau 51

36. Thorax gelb, nur in der Mitte purpurn. Antenne und Haltere gelb. Flügel hyalin (Körperlänge 3 mm)
pallidum (DE MELI. 1910)
 (Java) 37
- Thorax metallisch grün oder violett usw. 37
37. Vorderbeine rotbraun, Hinterbeine schwarz. Grüngolden (Körperlänge 2 mm)
doleschalli n. nom. (= *pusillus* DOL. 1856)
 (Java) 38
- Beine gelb 38
38. Antenne gelb (oder rot), bei einer Art die Wurzelglieder schwarz 39
- Antenne schwarz 42
39. Wurzelglieder der rotgelben Antenne schwarz. — Haltere gelb. Thorax glänzend gelblich-grün. Abdomen metallisch grün, an den Einschnitten ziemlich breit schwarzbraun (Körperlänge 4 mm) *flaviappendiculatum* (DE MELI. 1910)
 (Java) 40
- Antenne gänzlich gelb (oder rot) 40
40. Haltere braun mit gelblichem Stiel. Grün. Stirn violett. Rückenschild an den Seiten kupferig. Mittel- und Hintercoxen schwarz. Schenkel und Vorderschienen mit kräftigen Borsten (Körperlänge 6 mm) *setipes* (BIG. 1890)
 (Indische Inseln) 41
- Haltere gelb (Körper golden grün) 41
41. m_1 kaum gebogen. Fühlerborste länger als der Körper. Beine gelb, Mittel- und Hintercoxen schwarz. Hintertarsen schwarz (Körperlänge 6 mm)
nemocerum (V. D. WULF 1895)
 (Java)
- m_1 stark gebogen. Fühlerborste fast so lang wie der Körper. Beine mit den Coxen ganz gelb (Körperlänge 3 mm)
fulgidipenne n. sp.
 (Formosa)
42. Fühlerborste dorsal. Violett, Gesicht grün; Rückenschild mit 2 smaragdgrünen Längsstreifen. Abdomen grün. Haltere gelb. Mittel- und Hintercoxen schwarz (Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm) *gemma* BIG. 1890
 (Java) 43
- Fühlerborste apical 43

43. Alle Coxen oder nur Mittel- und Hintercoxen schwarz (Hal-
teren gelb) 44
Alle Coxen gelb 48
44. Vordercoxen schwarz mit gelber Spitze oder ganz schwarz 45
Vordercoxen ganz gelb 46
45. Vordercoxen ganz schwarz (ebenso alle Trochanter). Thorax
glänzend grün, Brustseiten dünn weiß bestäubt. Abdomen
glänzend metallisch grün, die Einschnitte bisweilen schmal
schwarz, besonders an den Seiten. Beine gelb, Schenkel-
spitzen schwarzbraun. Schienenspitzen verdunkelt. Tarsen
schwarzbraun. 3. Fühlerglied kurz. m_1 rechtwinklig ge-
bogen (Körperlänge 5 mm) *gracile* (DE MEIJ. 1910)
(Java)

Auch die Vordercoxen mit Ausnahme der Spitze schwarz.
Alle Trochanter, die Basis aller Schenkel, die Spitze des
Hinterschenkels, die Spitzen der Vorderschienen, die End-
hälfte der Hinterschiene und die Tarsen mit Ausnahme
der Metatarsen der Vorder- und Mittelbeine schwarz. Körper
grün, Hinterleib ohne schwarze Querbinden. 3. Fühler-
glied schlank und zugespitzt (Körperlänge 4,5 mm)
loewi n. sp.¹⁾
(Formosa)

46. Hinterschienen und alle Tarsen schwarzbraun. Fühlerborste
sehr lang (Körperlänge 4 mm) *macropus* (THOMS. 1869)
(Insel Guam)

Nur die Tarsen mit Ausnahme der Basis braun oder schwarz 47

47. Die 4 letzten Glieder aller Tarsen schwarz. Fühlerborste
nicht verlängert und fast apical. Thorax metallisch grün
mit blauen Reflexen. Hinterrücken purpur-schwarz. Ab-
domen metallisch gelblich-grün mit schmalen schwärzlichen
Einschnitten. m_1 rechtwinklig gebogen. (Körperlänge
4 mm) *flavipes* (DE MEIJ. 1910)
(Java)

Nur die Spitzen der Tarsen braun. Fühlerborste fast von
Körperlänge. Violett mit grünem Glanz (Körperlänge
5 mm) *chromatipes* (BIG. 1890)
(Neuguinea)

1) Vgl. *Margaritostylus nudifrons* (DE MEIJ. 1910) von Krakatau.

48. Beine gelb ohne schwarze Zeichnung. (Grün, Stirn rötlich-blau. Querader sehr schwach wellig.) Körperlänge 3 mm)
elegans (WALK. 1856)
(Indien)
Schenkel oder Schienen mit schwarzer Zeichnung 49
49. Hinterschienen an der Basis schwarz geringelt, an der Spitze braun (Tarsen mit Ausnahme der Basis schwarz. Palpen gelblich, Halteren gelb. Grün; Abdomen grün mit kupferrot) (Körperlänge 5,5 mm) *armillatum* (BIG. 1890).
(Ceylon)
Hinterschienen an der Basis nicht schwarz geringelt 50
50. Schenkel an der Basis und an der Spitze schwarz. Tarsen allmählich braun werdend. Erzgrün. Abdomen ohne schwarze Einschnitte (Körperlänge 3—4 mm)
apicale (WIED. 1830)
(Sumatra)
Nur die Spitze der Hinterschiene und die Tarsen schwarz. Grün, Kopf blau. Abdomen schwarz quergebändert (Körperlänge 9 mm) *clavum* (WALK. 1857)
(Malacca)
51. Rückenschild mit kupferroten Streifen. Grün. Kopf oben rot, Abdomen kupferrot. Beine dunkelgelb. Fühler schwarz. Flügel granlich (Körperlänge 10 mm)
superans (WALK. 1861)
(Amboina, Mysol)
- Rückenschild ohne kupferroten Streifen 52
52. Antennen schwarz. Flügel blaß grau 53
Antennen gelb (mit Ausnahme von *Chr. derelictum* WALK. 1857, bei dem die Farbe der Fühler nicht bekannt ist!). Halteren gelb 54
53. Schienen ohne starke Borsten. Haltere gelb. Metallisch grün mit kupferförmlichem Schimmer. Beine gelb, äußerste Spitzen der Schienen und die Tarsen schwarz. Coxen metallisch grün, weiß bestäubt, Vorderhüften gelb (Körperlänge 3,5 mm) *pectinatum* (DE MELJ. 1910)
(Java)
Schienen mit starken Borsten. Haltere braungelb. Coxen alle schwärzlich. Beine gelb; Trochanter und von den Hinterbeinen die Knie, Schienenspitzen und Tarsen

- schwarz. Ehern grün, Abdomen purpurn mit schwarzen Ringen (Körperlänge $3\frac{1}{4}$ mm)
setosum (v. D. WULP 1891)
 (Java)
54. Abdomen mit kupferroten Querbändern 55
 Abdomen nur mit breiten schwarzen Querbändern 56
55. Bläulich-grün, Hinterrücken rot. Abdomen grün mit kupferroten Binden. Beine gelb. Flügel fast hyalin (Körperlänge 3,5 mm)
derelictum (WALK. 1857)
 (Borneo)
- Grün, Abdominalsegmente an der Basis kupferrot, Einschnitte schwarz. Palpen gelblich. Antenne gelb. Mittel- und Hintercoxen fast ganz schwarz, Tarsen an der Spitze gebräunt, Beine sonst gelb. Flügel gelblich (Körperlänge 7,5 mm)
appendiculatum (BIG. 1890)
 (Birma)
56. Antenne schwarz mit gelber Basis (Spitzen der Hinterschenkel schwarz). Tarsen schwarz, Beine sonst gelb. Grün. Flügel etwas grau. Querader gerade (Körperlänge 5 mm)
aestimatum (WALK. 1860)
 (Celebes)
- Antenne ganz gelb (höchstens die Borste schwarz) 57
57. Hinterschenkel mit schwarzer Spitze, Beine sonst gelb. Hellgrün mit blau und rotem Glanz. Abdomen grün, nach der Basis zu rot oder blau. Flügel grau. Querader schwach gebogen. (Körperlänge 10 mm)
subrectum (WALK. 1864)
 (Misool)
- Beine hellgelb bis blaßgelblich ohne schwarze Zeichnung, höchstens die Tarsen nach dem Ende zu angedunkelt oder schwarz (Fühlerborste kürzer als die halbe Körperlänge) 58
58. Querader gerade. Der ganze Körper grün. Flügel ocker-gelblich. Hintertarsen nur sehr schwach angedunkelt. (Körperlänge 5—6 mm)
gilvipes n. sp.
 (Sumatra)
- Querader wellig 59
59. Tarsen mit Ausnahme der Basis schwarz. Rötlich-blau,

Kopf rot. Thorax grün. Flügel schwach grau. Querader mäßig wellig. (Körperlänge 5 mm)

robustum (WALK. 1857)

(Singapore, Borneo)

Tarsen nach der Spitze zu angedunkelt. Hell blaugrün.

Flügel fast hyalin. (Körperlänge 7 mm)

alliciens (WALK. 1857)

(Borneo)

60. Flügel entweder hell mit dunklerem Vorderrandsaum oder dunkel mit hellerem Hinterrandsaum 61

Flügel mit Flecken oder Binden, oder dunkel mit heller Spitze 68

61. Flügel mehr oder weniger hyalin, oder gelblich oder grau-lich oder hellbräunlich; Vorderrandsaum gebräunt oder geschwärzt (Halteren gelb) 62

Flügel schwarz oder schwarzbraun, Hinterrandsaum hyalin oder fast hyalin (graulich) (Antennen gelb) 67

62. Antennen schwarz. m_1 stark, fast eckig gebogen.

Flügel hyalin in der Vorderrandshälfte mit bräunlichem Anflug. Thorax metallisch grün, dünn weißlich bereift.

Abdomen metallisch grün mit schmalen schwarzen Binden an den Einschnitten. Beine gelb, die hinteren Coxen, die

Enddrittel der Unterschenkel, die Hintertarsen und die 4 letzten Glieder der Vordertarsen schwarz (Körperlänge 3,5 mm) *simplex* (DE MEIJ. 1910)

(Java)

Antennen gelb mit großem schwarzen Basalglied oder ganz gelb 63

63. Antennen gelb mit großem schwarzen grünglänzenden 1. Glied. Rückenschild hinten mit kurzem schwarzen medianen Längsstreifen. Alle Coxen schwarz. Beine gelb (Körperlänge ca. $7\frac{1}{2}$ mm) *nigricoxatum* n. sp.

(Sumatra)

Antennen ganz gelb 64

64. 3. Fühlrglied kurz und am Ende abgerundet, die Fühlerborste eine Spur von der Spitze abgerückt. Golden grün. Rückenschild mit verkürztem schwarzen Mittelstreif und schwarzen Seiten. Abdomen mit kupferroten Bändern und weißlichen Seitenflecken. Beine gelb, Hinterschiene und die Tarsen schwarz. Mittel- und Hintercoxen schwarz.

- Fühler an der Spitze und oben etwas geschwärtzt. Flügel etwas grau, am Vorderrand und an der Querader schwarzbraun (Körperlänge 8—9 mm) *benedictum* (WALK. 1859)
(Misool, Aru, Ceram, Sumatra)
3. Fühlerglied etwas verlängert und zugespitzt. Fühlerborste grau, apical
65. Beine rot. Thorax ohne Längsstreifen. Tarsen schwarz, golden grün, Abdominalspitze und Stirn blau glänzend. Beine vorn schwärzlich (Körperlänge 2 mm)
leiopus (DOL. 1856)
(Java)
- Beine gelb. Rückenschild mit kupferföhllichem oder schwärzlichem, abgekürztem oder nicht abgekürztem Medianstreif, ebenso der Seitenrand
66. Seiten des Rückenschildes und hinten ein kurzer Längsstreifen kupferrot. Grüngolden. Abdomen mit sehr schmalen schwarzen Querbinden. Beine ganz gelb, Tarsen braunschwarz (Körperlänge 5 mm)
flavicorne (WIED. 1830)
(Sumatra)¹⁾
- Seiten des Rückenschildes und ein schmaler Längsstreif über die ganze Länge schwarz, letzterer kupferrot gesäumt. Grüngolden. Abdomen mit breiten schwarzen Querbinden. Beine gelb, Tarsen braunschwarz, Mittel- und Hintercoxen schwarz. Fühlerborste $\frac{2}{3}$ der Körperlänge. Flügel blaßbräunlich, Vorderrandsaum braun (Körperlänge $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ mm) *strigatum n. sp.*
(Sumatra)
67. Halteren braun, Stiel gelb. Beine gelb, Mittel- und Hintercoxen und die Tarsen gebräunt. Spitze des Hinterschenkels oben braun. Flügel bräunlich, Vorderrand braun, Hinterrand und nach der Spitze zu graulich. Grün, Stirn blauviolett, Gesicht grünlich. Abdomen mit schwarzen Einschnitten (Körperlänge 6 mm)
fuscopennatum (BIG. 1890)
(Borneo)
- Haltere schwarz. Beine gelblich mit schwarzen Tarsen.

1) Cf. v. D. WULP, Sumatra-Exp. Dipt. 1881, p. 27. (Hiernach ist der Vorderrandsaum der Flügel dunkel und das 3. Fühlerglied zugespitzt).

Flügel dunkelbraun, hinten aufgehell. Hell blaugrün.
 3. Fühlerglied gelb, Fühlerborste länger als der Körper,
 an der Spitze weiß. Abdomen mit tiefschwarzen Quer-
 bädern (Körperlänge 6 mm) *allectans* (WALK. 1857)
 (Borneo)

68. Flügel braun bis schwarz oder dunkelgrau mit 1, 2 oder 3
 hyalinen Querbinden, die den Vorderrand nicht erreichen 69
 Flügel hyalin oder grau mit dunkler Zeichnung oder schwarz
 mit weißer Spitze 76
69. Antennen schwarz 70
 Antennen gelb 73
70. Antennen schwarz, an der Basis gelb. (Halteren gelb. Hell-
 grün, Scheitel rötlich-blau. Rückenschild mit 2 kupfernen
 Seitenstreifen und einem schwarzen Mittelstreif. Abdomen
 mit schwarzen Querbinden. Flügel hyalin mit 2 braunen
 vorn verbundenen Querbinden, davon die innere breit
 unterbrochen und mit einem braunen Costalfleck nach
 der Basis (Körperlänge 9 mm) *variipenne* (WALK. 1861)
 (Batjan, Neuguinea)
 Antennen ganz schwarz. (Beine gelb, Spitze der Schenkel
 und die Tarsen schwärzlich) 71
71. Halteren schwarz. Flügel schwarz mit einer subhyalinen
 ununterbrochenen Querbinde und ebensolchem Hinterrande.
 Körper rotschwarz, Abdomen rot. Fühlerborste kürzer als
 der Thorax, apical (Körperlänge 6 mm)
tenebrosum (WALK. 1857)
 (Singapore, Borneo)
 Halteren gelb. Flügel schwarz mit einer subhyalinen an m
 unterbrochenen und hinter r_{4+5} endenden Querbinde und
 ebensolchem Hinterrande. Fühlerborste dorsal. m_1 mit
 rechtwinkliger Ecke 72
72. Thorax dunkel metallisch grün. Fühlerborste mäßig lang.
 Abdomen schwarz mit schmalen metallisch grünen Hinter-
 randsäumen, die beiden letzten Ringe fast ganz metallisch
 purpurn. Der aufsteigende Teil von m_1 bis zur Ecke
 gerade (Körperlänge 6 mm) *jacobsoni* (DE MEIJ. 1910)
 (Java)
 Körper leuchtend, dunkel violett. Fühlerborste so lang wie

- der Thorax. Der aufsteigende Teil von m_1 bis zur Ecke
Sförmig gebogen (Körperlänge 7 mm) *violaris* n. sp.
(Sumatra)
73. Halteren schwarz. Rotblau; Rückenschild mit 3 kupfer-
roten, grünesäumten Streifen. Abdomen mit schwarzen
Querbändern. Schenkel mit schwarzen Spitzen; Beine
sonst schwarz, Schienen an der Basis pechbraun. Flügel
hyalin, Costalsaum mit 2 Querbinden schwärzlich
(Körperlänge 9 mm) *extendens* (WALK. 1865)
(Neuguinea) 74
- Halteren gelb
74. Thorax ohne Längsstreifen. Blau. Thorax grün. Kopf
oben rot. Beine gelblich, Tarsen schwarz, Abdomen
grünlich-blau, rot an der Basis und an der Spitze. Flügel
grau mit 2 unvollständigen weißen Binden (Körperlänge
5 mm) *subnotatum* (WALK. 1857)
(Malacca)
- Thorax mit 3 Längsstreifen (2 davon an der Seite) 75
75. Grüngolden, Rückenschild mit 3 kupferroten Längsstreifen.
Flügel mit braunem Costalsaum, brauner Querbinde und
Spitze (Körperlänge 6 mm)
vittatum (WIED. 1819)
(Indien, Philippinen, Java, Sumatra)
- Rot, Kopf mit 2 grünen Flecken, Rückenschild mit 3 grünen
Längsstreifen. Seiten des Abdomens blaugrün. Flügel mit
2 braunen Flecken an der Costa und 2 vorn verbundenen
braunen Querbinden. (Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm)
cupido (WALK. 1849)
(Indien)
76. Flügel schwarz mit weißer Spitze 77
Flügel hyalin oder grau mit dunkler Zeichnung 78
77. Fühler schwarz, Halteren gelb. Goldgrün, Rückenschild
mit 3 kupferroten Streifen. Abdomen mit kupferroten
Querbinden. Schenkel gelblich, Schienen pechbraun,
Vorderschenkel an der Spitze schwarz. Tarsen schwarz
(Körperlänge 9 mm) *lucigena* (WALK. 1859)
(Aru, Misool, Ceram)
- Fühler gelb, Halteren schwarz. Ehern grün, Rückenschild
mit 3 schwarzroten Streifen. Abdomen schwarzrot mit
ehern grünen Querbinden. Beine braun, Vordercoxen gelb,

Mittel- und Hinterschenkel gelb. Querader stark wellig
(Körperlänge 8 mm) *splendidum* (v. D. WULP 1868)
(Neuguinea)

78. Fühler schwarz, in der Basis gelb. Beine weißlich, Spitze der Hinterschenkel, die Basis der Hintertibien und die Tarsen schwarz. Grün, Kopf oben violett, Rückenschild mit 3 kupferroten Längsstreifen. Abdomen blaugrau mit schwarzen Querbinden, an den Seiten weiß. Flügel grau mit einer schwärzlichen, hinten abgekürzten Binde vor der Spitze (Körperlänge 11 mm)

persuadens (WALK. 1861)
(Amboina)

Fühler gelb, Beine gelb

79

79. Flügel hyalin, Basalhälfte mit 4 braunen Flecken, die Endhälfte nimmt ein großer brauner Fleck fast ganz ein, der den Spitzen- und Hinterrandsaum freiläßt. Kopf blauviolett, Seiten des Scheitels grün. Thorax goldengrün mit schwarzem, blaugrün gesäumten medianen Längsstreifen. Scutellum blau. Abdomen grün mit schwarzen Einschnitten. Beine blaßgelb (Körperlänge 8 mm)

aeneum (F. 1805)
(Java, Arn)

Basalhälfte hyalin oder nur an der Costa braun, an der Spitze oder vor ihr ein großer brauner Fleck. Halteren gelb

80

80. Flügel weiß, Costalsaum braun mit 2 eingeschlossenen gelben Flecken. Spitzendrittel mit Ausnahme des Hinderrandes braun. Golden grün, Thorax mit 3 hellkupfernen Längsstreifen, Kopf violett. Scutellum blau. Abdomen an den Seiten hell kupferfarben, Beine gelb, Tarsenspitzen schwarz. Querader gerade (Körperlänge 8 mm)

spectabile (WALK. 1860)
(Celebes)

Flügel hyalin oder graulich, nur mit großem schwarzem Fleck an oder vor der Spitze

81

81. Flügel graulich, heller am Hinterrande, Spitze schwarz. Golden grün, Scheitel violett, 4. und 5. Abdominalsegment schwarz mit je einem kupfernen Hinterrande, Spitze blau.

Beine gelb. Querader schwach wellig (Körperlänge 6 mm)
terminiferum (WALK. 1859)
 (Aru)

Flügel hyalin oder ockergelblich hyalin mit großem schwarz-
 braunem Fleck vor der Spitze, der den Hinterrand nicht
 berührt. Querader wellig

82. Beine mit den Coxen gelb; Hinterbeine mit den Coxen
 schwarz mit gelber Basalhälfte des Schenkels. Tarsen
 schwarz, Flügel hyalin, der Fleck nimmt das 3. Flügel-
 viertel ein. Blaugrün, Rückenschild mit kupferigem
 Längsstreifen (Körperlänge 10 mm)

quadratum (v. D. WULP 1884)
 (Halmaheira)

Beine gänzlich gelb (mit den Coxen), die 4 letzten Tarsen-
 glieder besonders der Hinterbeine leicht gebräunt. Flügel
 ockergelblich, besonders nach vorn zu; der große braune
 Fleck nimmt das Spitzendrittel ein und läßt einen schmalen
 Spitzen- und Hinterrandsaum frei. Dunkelgrün, Rücken-
 schild im mittleren Teil rotviolett; Abdomen mit schwarzen
 Querbändern. Stirn und Untergesicht weiß, erstere mit
 rotviolettem, letzteres mit grünem Glanze; die Stirn etwas
 opalisierend (Körperlänge 8 mm) *Lichtwardti* n. sp.
 (Sumatra)

Psilopus MEIG. 1824.

Typus: *Ps. contristans* (WIED. 1817). Europa.

Psilopus MEIGEN, System. Beschr., Vol. 4, 1824, p. 35, tab. 34 fig. 10—17.

Dasypsilopus BIGOT, Ann. Soc. Entomol. France, (3), Vol. 3, 1859, p. 224
 (Typus: *P. pilipes* MACQ. 1842, Brasilien).

Heteropsilopus, ibid. (Typus: *P. grandis* MACQ. 1849, Tasmanien).

Oedipsilopus, ibid. (Typus: *P. posticatus* WIED. 1830, Brasilien).

Sciapus ZELLER, Isis, Vol. 11, 1842, p. 831, No. 14 (Typus: *Dol. platyp-
 terus* F. 1805, Europa).

Amblypsilopus BIGOT, ibid., (6), Vol. 10, 1890, p. 269 (Typus: *P. psitta-
 cinus* LOEW. 1861, Nordamerika).

Psilopodinus BIGOT, Ann. Soc. Entomol. France, (6), Vol. 10, p. 269,
 289 (Typus: *D. platypterus* F. 1805, Europa).

Fühlerborste dorsal. m_1 bildet bei den südamerikanischen Arten
 eine mehr oder weniger scharfe Ecke, während diese Ader bei den
 europäischen Arten nur wenig gebogen ist; bei den afrikanischen
 Arten ist m_1 meist wieder etwas stärker gebogen und bei den

indischen *Psilopus fenestratus* v. D. WULP 1891 (Java), *Ps. bifilum* v. D. WULP 1891 (Java), *Ps. jacobsoni* DE MEIJ. 1910 (Java) und *Ps. violaris* n. sp. ist die Biegung schon ähnlich der der südamerikanischen Arten.

***Psilopus violaris* n. sp.**

♀. Stirn und Scheitel lebhaft violett. Untergesicht und Epistoma blaugrün bis violett mit sehr dünnem grauem Toment. Scheitel sehr stark eingedrückt, Ocellenhöcker hoch mit 2 langen schwarzen Borsten. Augenrand mit 2 Borsten, die hintere kurz. Rüssel rostgelb. Wangen mit dichter grauer Pubescenz. Fühler schwarz, Borste so lang wie der Thorax.

Rückenschild und Scutellum leuchtend dunkelviolet; Hinterücken grünlich bis grünlich-violett; Unterseite grünlich mit sehr feinem grauem Toment. Abdomen dunkelviolet. Borsten von Thorax und Abdomen ziemlich spärlich und letztere nicht lang. Beine hell ockergelblich, schwärzlich sind die Mittel- und Hintercoxen, die Spitze der Schenkel, die äußerste Basis der Schienen und die Tarsen. Schenkel ohne Borsten. Tarsen hell ockergelb. Haltere hell ockergelb.

Flügel dunkelbraun, hyalin ist ein feiner Hinterrandsaum und eine schmale an m unterbrochene Querbinde am Ende des 2. Flügeldrittels, die noch nicht bis an r_{4+5} heranreicht und hier endet. m_1 wenig spitzwinklig nach innen gerichtet, Umbiegung abgerundet rechtwinklig, Endstrecke gerade und stark konvergierend mit dem ziemlich stark zugebogenen, aber ziemlich weit abstehenden r_{4+5} . Membran am Hinterrand schwach streifig rot bis grün irisierend.

Körperlänge 6—6½ mm.

Flügelänge 7 mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

***Psilopus jacobsoni* (DE MEIJERE 1910).**

Agonosoma jacobsoni DE MEIJERE, Tijdschr. v. Entomol., Vol. 53, 1910, p. 85, tab. 4, fig. 14; tab. 5, fig. 15 (Java).

***Psilopus desjardinsi* MACQ. 1842.**

Madagaskar. Ambodimanga. Jan. 4 ♀♀, Februar 2 ♀♀, April 1 ♀, gesammelt von HAMMERSTEIN.

m_1 ist gleichmäßig gekrümmt, ohne eine Ecke zu bilden.

Psilopus flavicoxa ALDR. 1901.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♂, 9 ♀♀, gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Diese Species war bisher nur aus Mexico bekannt.

Psilopus penicilliger n. sp.

Untergesicht grün mit gelblichem Reif. Stirn und Scheitel violett, sehr stark eingedrückt, Ocellenhöcker sehr hoch und steil mit 2 kräftigen nach außen gerichteten Borsten. Fühler schwarz, 2. Glied mit langen Borsten; Seta fast 3 mm lang. Am Augeneinnenrand je 3 Borsten, die vordere sehr kräftig, auf einem Höcker, der zugleich eine große Anzahl sehr langer dünner gelbbrauner Haare trägt, die mehr als halb so lang wie die Borsten sind.

Thorax stark grünglänzend, Unterseite etwas grau bereift, Scutellum stark violett glänzend. Abdomen oben grün, Vordereränder der Segmente breit mattschwarz; vorn mit langen weißlichen Haaren, besonders an den Seiten des 1. Segments, nach hinten zu einige sehr lange schwarze Borsten (Genitalsegment abgebrochen.) Haltere dunkel rostgelb. Beine mit den Vordercoxen hell ocker-gelblich, Tarsen schwarzbraun; Hinterschiene an der Basis leicht gebräunt.

Flügel hyalin mit der braunen Bindenzeichnung, am Vorderrand läuft aber die braune Färbung noch über die innere Binde basalwärts, so daß nur das Basalviertel hyalin farblos bleibt. Ferner findet sich in der äußeren Binde dicht an der Ecke von m_1 und etwas basalwärts von ihr ein rundlicher hyaliner Fleck. Der Basalteil von m_1 geht von m aus etwas einwärts und die Biegung ist etwas spitzer als rechtwinklig. Membran lebhaft streifig in allen Farben irisierend.

Körperlänge ca. $5\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 7 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 Exemplar, gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht dem *Ps. flavicoxa* ALDR. 1901 sehr nahe, unterscheidet sich aber leicht von ihm durch den fast pinselartigen Haarbüschel auf dem Borstenhöcker der vorderen Borste am Augeneinnenrand. Der hyaline Fleck in der äußeren Flügelbinde kommt bei dieser Species auch vor.

Psilopus equestris (F. 1775).

Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).

Psilopus clathratus MACQ. 1842.

Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♂, 6 ♀♀ (durch FRUHSTORFER).

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 3 ♀♀ gesammelt von
H. LÜDERWALDT.

Psilopus dux WIED. 1830.

Bisher nur aus Surinam bekannt.

Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von H. SCHMIDT.

Psilopus leprieuri MACQ. 1842.

Diese Species ist bisher aus Brasilien und Guayana bekannt.

Ecuador. Bucay. 20. Juni 1905. 1 ♀ gesammelt von
Dr. OHAUS.

Psilopus genualis ALDR. 1901.

Mexico. Chiapas. 15. November 1907. 1 ♂ gesammelt von
L. CONRADT.

Psilopus genualis, bifimbriatus, melampus, brevismanus und *triseriatus*
haben gelbe Spitzen an allen oder einem Teil der Schenkel.

Psilopus bifimbriatus ALDR. 1901.

Diese auffällige Art war ALDRICH nur im männlichen Geschlecht
bekannt; auch mir liegt nur 1 ♂ vor, und wahrscheinlich ist die
auffällige Bildung der Vorder- und Mittelcoxen nur dem ♂ eigen-
tümlich.

Mexico. Chiapas. 17. August 1907. 1 ♂ gesammelt von
L. CONRADT.

Psilopus melampus LOEW 1862.

Diese Art ist weit über Nord- und Mittelamerika verbreitet;
nach SCHNER kommt sie auch in Südamerika vor.

Costa Rica. 1 Exemplar gesammelt von H. SCHMIDT.

Psilopus triseriatus ALDR. 1901.

Aus Mexico und Brasilien bekannt.

Brasilien. Espiritu Santo. 4 ♂♂, 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♂, 2 ♀♀ gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Psilopus brevipennis n. sp.

♂. Kopf glänzend grün, Untergesicht und Epistoma weiß tomentiert. Scheitel stark eingedrückt, Ocellenhöcker hoch mit 2 langen schwarzen Borsten. Am Augenrande je 2 lange schwarze Borsten. Fühler schwarz, die Borsten des 2. Fühlergliedes sehr kurz; 3. Fühlerglied innen am Ende etwas gebräunt. Rüssel rostgelb. Wangen dicht weiß behaart.

Rückenschild glänzend grün, Scutellum blaugrün; Unterseite mattgrün, grau bereift; Borsten lang und schwarz, auf dem Rückenschild findet sich vorn jederseits 1 Querreihe kurzer Härchen. Hinterrücken und Abdomen stark glänzend grün, die Segmentgrenzen schwarzviolett, das 8. Tergit dunkelviolett; das 4., 5. und 6. Tergit etwas goldgrün. Die beiden männlichen Sexualanhänge sehr kurz, schwarz, und unten mit einer Längsreihe von Haaren. Coxen, Trochanter und Schenkel schwarz mit grünlichem Glanz. Trochanter der Vorderbeine braungelb; hellbräunlich gelb ist die Spitze des Vorder- und Mittelschenkels sowie die Schienen; Spitzenviertel der Hinterschienen und die Tarsen braunschwarz. Am Vorderbein ist das 1. Tarsenglied etwa $\frac{3}{4}$ der Schiene, das 2. Tarsenglied ist etwa $\frac{1}{6}$ des 1. und etwas verbreitert, das 3. Glied ist ungefähr $\frac{2}{3}$ des 2., das 4. ist ungefähr so lang wie das 2. und 3. zusammen, das 5. ist wenig kürzer als das 3. Haltere blaß ockergelb.

Flügel hyalin mit dunkel graubrauner Zeichnung, und zwar: Spitze der Costalzelle; 1 schmale Querbinde, die die hintere Querader einschließt; eine 2. breitere Querbinde durch das Ende des 3. Flügelviertels bis an die Basis von m_1 , m von hier ab bis nicht ganz an die hintere Querader gesäumt, die beiden Querbinden vorn verbunden, so daß in der Zelle R_{4+5} ein viereckiger hyaliner Fleck entsteht, der mit den hyalinen Stellen dahinter ein schmales Stück in Verbindung steht. Zelle R_{2+3} im Basalteil etwas ockergelblich. m_1 geht spitzwinklig nach innen, Biegung etwas spitzwinklig und abgerundet, Endteil gerade. r_{4+5} sehr wenig m_1 zugebogen und mit diesem sich convergierend, aber nicht sehr nahe gerückt. Membran grün bis rot irisierend.

Körperlänge 7,2 mm.

Flügelänge 7,1 mm.

Costa Rica. 1 ♂, gesammelt von H. SCHMIDT. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese durch die Bildung der Vordertarsen auffällige Species steht am nächsten dem *Psilopus superfluus* SCHIN. 1868 (Süd-Amerika) und dem *Ps. pilosus* LOEW 1861 (Cuba, Portorico).

Psilopus electus WALK. 1852.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Süd-Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).

Psilopus corculum WALK. 1849.

Ecuador. Baños. 1 ♀ gesammelt von R. HAENSCH.

Psilopus diffusus WIED. 1830.

Süd-Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).

Costa Rica. 1 ♀, gesammelt von H. SCHMIDT.

Ecuador. Jabanilla. September 1905. 1 ♀ gesammelt von Dr. OHAUS.

Psilopus guttula WIED. 1830.

Süd-Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♂ (durch FRUHSTORFER).

Pilopsus dimidiatus LOEW 1862.

Ecuador. Baños. 2 ♂♂ gesammelt von R. HAENSCH.

Psilopus ctenopus n. sp.

♂. Kopf violett, Vorderecken des Untergesichts und das Epistoma grauweiß tomentiert. Scheitel ziemlich stark eingedrückt, Ocellenhöcker mäßig hoch, mit 2 langen, wenig dicken schwarzen Borsten und 2 ziemlich langen dünnen Härchen; Augenrand mit einer dichten Reihe langer und sehr feiner graubrauner Härchen, hinten mit 1 sehr langen Borste. Wange mit langen weißlichen und feinen Haaren dicht besetzt. Rüssel rostgelb. Fühler schwarz, die Borsten des 2. Gliedes ziemlich kurz.

Rückenschild bläulich-grün bis blaugrün, Beborstung dicht und lang, Scutellum violett; Unterseite ziemlich lebhaft grün und mit Spuren von grauem Toment; Hinterrücken grün bis blaugrün. Abdomen blaugrün bis golden grün, 8. Tergit klein und violett; Be-

haarung ziemlich dicht, sehr lang und struppig abstehend; Hypopyg schwarz, Genitalanhänge schwarz, mäßig lang und ziemlich lang pubesciert. Beine schwarz mit grünlichem Glanz, Schienen braun-gelb, Tarsen braunschwarz. Mittelschiene mit einer Längsreihe dichtstehender, schwarzer und senkrecht abstehtender Börstchen, die ein wenig länger als die Schienendicke sind, 1. Tarsenglied sehr lang mit ebensolcher Reihe abstehtender Börstchen und unter dieser noch eine zweite Reihe viel dichter angeordneter längerer und feinerer Börstchen. Haltere dunkelbraun, Stiel etwas gelblich-braun.

Flügel hyalin mit graubrauner etwas verwaschener Zeichnung: ein Fleck am Ende der Costalzelle bis an r_{4+5} heran; eine Querbinde, die die hintere Querader einschließt und die Flügelspitze mit Ausnahme des Hinterrandes. m zwischen Querader und m_1 gesäumt. m_1 sehr spitz nach innen zu gerichtet und die Biegung scharf, spitzwinklig und wenig abgerundet, Endstrecke gerade und stark mit dem etwas zugeneigten r_{4+5} konvergierend. r_{4+5} etwas außerhalb der Mitte stark nach hinten gebogen. Membran lebhaft streifig in allen Farben irisierend.

Körperlänge 6—7 mm.

Flügelänge $6\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador. Baños. Mitte März 1899. 3 ♂♂ an Ricinusblättern gesammelt von E. SCHMIDT (durch R. HAENSCH).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht sehr nahe der *Ps. guttula* WIED., von der sie sich aber durch den Besitz des Haarkammes an den Mittelmetatarsen auffällig unterscheidet.

Psilopus capillimanus n. sp.

(Fig. B, C u. D.)

♂. Kopf schwarz mit blaugrünem Glanz. Augen rotbraun. Fühler schwarz. Thorax schwarz, Rückenschild mit intensiv blaugrünem Glanz, Unterseite mit mattgrünem Glanz, Scutellum mit blauem Glanz. Abdomen mit grünem Glanz, Unterseite gelbbraun. Copulationsorgane gelbbraun. Beine lang und dünn, mit den Coxen hell bräunlich-gelb, fast ockergelb, das 5. Tarsenglied kurz und gebräunt; Vordertarsus (Fig. B) sehr lang und dünn, haarförmig ausgezogen, besonders das 1. Tarsenglied, die Endhälfte des 4. Gliedes lebhaft weiß, äußerste Spitze schwarz, das 5. Glied (Fig. C) sehr kurz, etwas verbreitert und tiefschwarz. Haltere hell ockergelblich.

Flügel (Fig. D) hyalin, Flügellappen völlig abgeflacht, Adern schwärzlich. r_{4+5} am Ende nach hinten gebogen. m_2 stark verkürzt. m_1 fast rechtwinklig gebogen; Basalstrecke senkrecht auf m ,

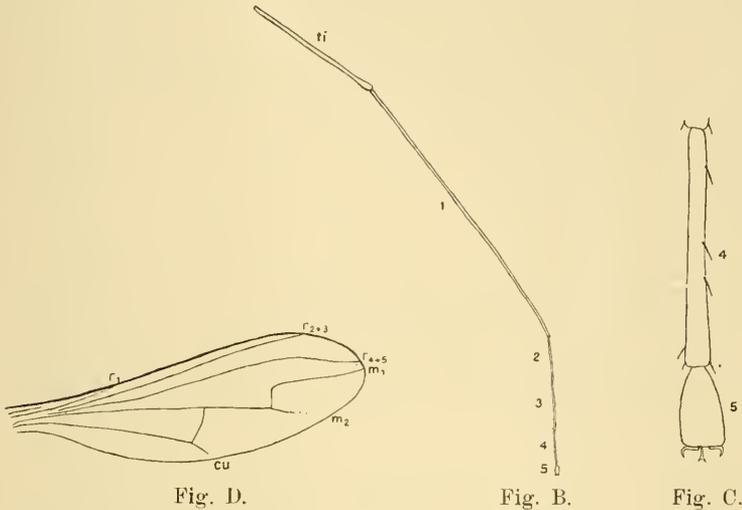


Fig. B. *Psilopus capillimanus* ENDERL. ♂. Vorderfuß und Tibia. 18:1.
 Fig. C. *Psilopus capillimanus* ENDERL. ♂. 4. u. 5. Vordertarsenglied. 120:1.
 Fig. D. *Psilopus capillimanus* ENDERL. ♂. Flügel. 18:1.

Endstrecke gerade. Die Analis fehlt. Membran intensiv gelbgrün bis blauviolett, am Vorderrande bis rotviolett irisierend.

Körperlänge 2,3 mm.

Flügellänge 2,5 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von LÜDERWALDT.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Psilopus filipeniculatus n. sp.

♂. Untergesicht und Stirn violett, Scheitel grün mit weißlichem Toment, ebenso das Untergesicht. Scheitel stark eingedrückt, Ocellenhöcker hoch mit 2 kurzen Börstchen. Fühler schwarz. Am Augeninnenrand einige kurze Härchen.

Rückenschild und Scutellum stark blaugrün glänzend; Unterseite matt, nur vorn etwas grün. Borsten lang, zahlreich und schwarz. Hinterrücken matt grünlich. Abdomen oben glatt, grün, ohne schwarze Querbänder, unten schwarz, Behaarung schwarz. Die 2 männlichen

Geschlechtsanhänge sehr lang, dünn, halb so lang wie das Abdomen, mit langen feinen Haaren besetzt und schwarz. Coxen dunkelbraun, Vordercoxen gelb. Beine hell ockergelblich, Tarsen braun. Halteren gelblich-braun.

Flügel hyalin, blaß bräunlich, ohne Bindenzeichnung. m_1 senkrecht zu m , die Biegung abgerundet rechtwinklig; Endstrecke gerade; r_{4+5} ein wenig ihm zugebogen und mit ihm konvergierend. Membran lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 4,1 mm.

Flügelänge 4,1 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Psilopus tonsus ALDR. 1901 aus Mexico steht dieser Species nahe und unterscheidet sich durch folgendes: Stirn grün. Thorax grün. Halteren rein gelb. Abdomen mit schwarzen Querbändern und der Hintertrochanter schwarz.

Psilopus gilvipes n. sp.

♀. Kopf grün, Epistoma und Gesicht weiß tomentiert. Scheitel sehr wenig eingedrückt. Fühler schwarz. Rüssel gelblich.

Rückenschild und Scutellum poliert glatt und stark blaugrün; Unterseite matt grünlich mit weißlichem Reif. Borsten schwarz. Hinterrücken und Abdomen oben und unten stark und glatt grün; ohne Querbänder; 7. Tergit nur ein winziges Stück vorragend. Beine mit den Coxen und dem 1. Hintertarsenglied sehr blaß ockergelblich, Tarsen bräunlich. Halteren hell rostgelb.

Flügel hyalin, Adern gelbbraun. m_1 im Basalteil ziemlich spitz nach innen zu gerichtet, die Biegung abgerundet, rechtwinklig, die Endstrecke gerade, r_{4+5} im Endteil m_1 zugebogen und ihm stark genähert. Membran intensiv rot bis grün irisierend.

Körperlänge ca. $3\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge 3,7 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 2 ♀♀ gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Psilopus gilvipes, *Ps. angustatus* und *Ps. fraterculus* sind nahe miteinander verwandt und stehen dem nordamerikanischen *Ps. flavipes* ALDR. 1904 nahe.

Psilopus angustatus n. sp.

♀. Stirn stark grünlich-blau. Scheitel stark grün. Gesicht und Epistoma mattgrün mit weißlichem Toment. Scheitel mäßig stark eingedrückt. Fühler schwarz. Rüssel gelblich.

Thorax und Abdomen oben lebhaft grün, letzteres ohne Querbänder. 7. Segment relativ lang, stark verjüngt, braun. Unterseite des Thorax schwarz, schwach grünlich, mit grauweißem Toment. Unterseite des Abdomen braungelb. Beine mit den Vordercoxen und dem 1. Hintertarsenglied hell ockergelb, Tarsen bräunlich. Halteren hell rostgelb.

Flügel hyalin, Adern braungelb. m_1 im Basalteil fast senkrecht (sehr wenig nach innen zu spitz), die Biegung stark abgerundet rechtwinklig, die Endstrecke gerade; r_{4+5} im Endteil m_1 zugebogen und ihm stark genähert, eine sehr kurze Endstrecke mit ihm parallel. Membran intensiv besonders rot bis grün irisierend.

Körperlänge 4 mm.

Flügelänge 3,5 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von H. LÜDERWALDT.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Psilopus fraterculus n. sp.

♀. Kopf ziemlich mattgrün, Gesicht und Epistoma sehr stark und dicht weißlich tomentiert. Scheitel ziemlich stark eingedrückt. Fühler schwarz.

Rückenschild und Scutellum lebhaft violett. Hinterrücken und Abdomen auf der Oberseite lebhaft bläulich-grün, ebenso das 7. Tergit, das nur $\frac{1}{3}$ der Länge des 6. Tergits besitzt. Abdomen ohne Querbänder. Unterseite des Thorax mattgrün mit weißlichem Toment. Unterseite des Abdomen hell ockergelb. Beine mit den Coxen und dem 1. Hintertarsenglied hell ockergelb, die Tarsen braun. Halteren hell ockergelb.

Flügel hyalin, Adern braungelb. m_1 im etwas kurzen Basalteil senkrecht, die Biegung wenig abgerundet rechtwinklig, die Endstrecke nur in der Mitte sehr schwach gebogen, sonst gerade. Der Endteil von r_{4+5} sehr wenig m_1 zugebogen und ziemlich weit von ihm entfernt und ihm ein wenig konvergierend. Membran intensiv rot bis grün irisierend.

Körperlänge 3,3 mm.

Flügelänge 3,7 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von
H. LÜDERWALDT.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

***Psilopus tonsus* ALDR. 1901.**

Süd-Brasilien. Espiritu Santo. 4 ♀♀ (durch FRUH-
STORFER).

***Psilopus violaceus* MACQ. 1842.**

Ecuador. Santa Inéz. 1 ♀ gesammelt von R. HAENSCH.

***Psilopus guyanensis* MACQ. 1842.**

Psilopus guyanensis MACQUART, Dipt. exot. (2), Vol. 2, 1842, p. 118.

Psilopus flavimanus, ibid., p. 122, tab. 21 fig. 3.

Psilopus flavimanus dürfte meines Erachtens das ♂ zu *Ps. guya-
nensis* sein; das ♂ hat gelbe Vordertarsen, das ♀ schwarze.

Süd-Brasilien. Espiritu Santo. 2 ♂♂, 3 ♀♀ (durch
FRUHSTORFER).

***Psilopus ciliipes* ALDR. 1901.**

Mexiko. Chiapas. 17. August 1907. 1 ♂ gesammelt von
L. CONRADT.

Süd-Brasilien. Espiritu Santo. 3 ♂♂, 1 ♀ (durch FRUH-
STORFER).

Diese Species war bisher nur aus Mexiko bekannt.

***Lichtwardtia* n. g.**

Typus: *L. formosana* n. sp. Formosa.

(Fig. E.)

Geäder ähnlich wie bei *Psilopus*. m_1 bildet eine rechtwinklige
Ecke und von der Ecke aus geht eine mäßig kurze Anhangsader
ab, die nach der Basis zu gerichtet ist. r_{4+5} und m_1 in ziemlich
weitem Abstand voneinander und parallel. Scheitel nicht eingedrückt.

m_2 eine mäßig kurze Strecke ausgebildet. Fühlerborste dorsal
mit mäßig kurzer, feiner und dichter Pubescenz. (Hypopyg des ♂
jederseits mit einem großen häutigen, schuppenförmigen Anhang.)

Diese Gattung widme ich dem ausgezeichneten Dolichopodidenkennner, Herrn B. LICHTWARDT in Charlottenburg.

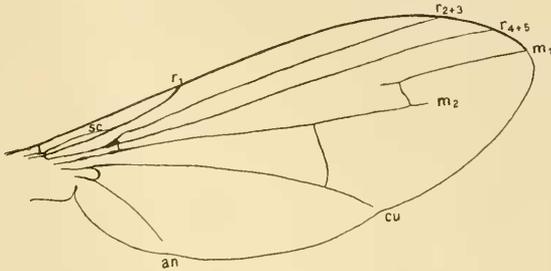


Fig. E.

Lichtwardtia formosana ENDERL. ♂. Flügel. 18:1.

Lichtwardtia formosana n. sp.

(Fig. E.)

♂. Stirn schön lebhaft violett mit mattem Glanz. Scheitel nicht eingedrückt. Ocellenhöcker kaum erhaben, mit 2 langen schwarzen Borsten; daneben am Augenrand je 1 lange schwarze Borste. Schläfenrand mit einer Reihe kurzer schwarzer aufrechtstehender Börstchen. Untergesicht mit Epistoma (beide verschmolzen), ziemlich schmal, silberweiß, etwas eingedrückt. Rüssel und Palpen hellockergelblich. Wangen mit einigen Härchen. Hinterhaupt grünlich-schwarz. Fühler rostgelb, Borste ziemlich kurz, kräftig, schwarz und schwarz pubesciert.

Rückenschild schön lebhaft violett mit mattem Glanz, vorderes Viertel gelbgrün mit dichter, schwarzer Pubescenz, die sonst fehlt; Borsten zahlreich, lang, kräftig und abstehend. Unterseite schwarz mit weißlichem Reif. Scutellum groß, etwas breiter wie lang, etwas quer, an den Hinterecken je 1 lange, kräftige, schwarze Borste; schön violett, Hinterrand grün. Hinterrücken schwarz mit weißem Reif und grauer Medianlinie. Abdomen stark lateral zusammengedrückt, grün, nach hinten goldgrün. Tergitseiten breit silberweiß; Hinterränder des Tergits tiefschwarz. Behaarung ziemlich dicht, schwarz und mäßig lang. Hypopyg unten nach vorn herumgeklappt und anliegend; die beiden schuppenförmigen Anhänge blaß bräunlich-gelb, unter der Mitte des Abdomens liegend und am Rand mit Cilien. Beine hell ockergelblich. Mittel- und Hintercoxen schwarz mit weißem Reif. Tarsen gebräunt; Schienen mit einer Anzahl

langer, kräftiger, abstehender, schwarzer Borsten. Halteren blaß ockergelblich.

Flügel (Fig. E) hyalin, Adern hell gelbbraun. Membran längsstreifig rot bis grün, am Hinterrande bis gelbgrün irisierend.

Körperlänge 3,7 mm.

Flügelänge 3,9 mm.

Süd-Formosa. TAKAO. 21. Dezember 1907. 1 ♂ gesammelt von H. SAUTER.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Krakatauia n. g.

Typus: *Pilopus rectus* WIED. 1830. (Sumatra, Krakatau.)

Fühlerborste dorsal. m_1 mündet in r_{4+5} und ist völlig gerade.

Krakatauia recta (WIED. 1830).

Pilopus rectus WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins., Vol. 2, 1830, p. 225, ♂ (Sumatra).

— WIED., v. D. WULP, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 102.

Agonosoma rectum (WIED.), DE MEIJERE, Tijdschr. Entomol., Vol. 53, 1910, p. 81, ♂, tab. 4 fig. 8 u. 9 (Krakatau).

Condylostylus BIG. 1859.

Typus: *Psil. bituberculatus* MACQUART 1842, Brasilien.

Condylostylus BIGOT, Ann. Soc. Entomol. France (3), Vol. 3, 1859, p. 223.

— —, ibid., (6), Vol. 8, 1888, p. XXIV.

Tylochaetus BIGOT, ibid. (6), Vol. 8, 1888, p. XXIV (Typus: *Psil. bituberculatus* MACQ. 1842, Brasilien).

— —, ibid. (6), Vol. 10, 1890, p. 269.

Fühlerborste dorsal und beim ♂ mit Endverbreiterung.

Mesoblepharius BIG. 1859.

Typus: *M. senegalensis* (MABQ. 1834) Senegal.

Mesoblepharius BIGOT, Ann. Soc. Entomol. France (3), Vol. 3, 1859, p. 262.

Endasyppus, BIGOT, ibid. (6), Vol. 10, 1890, p. 268 (Typus *Pilopus senegalensis* MACQ.).

Fühlerborste apical. Tibien und Tarsen der Mittelbeine mit sehr langen und dichten Wimperhaaren.